

- Essenz:** Liebliche Kinder, das Erstaunliche am Wissen des Vaters ist, dass ihr durch dieses Wissen und die Yogakraft vollständig rein werdet. Der Vater ist gekommen, um euch mit diesem Wissen in Engel des Wissens zu verwandeln.
- Frage:** Welchen Preis verleihen die Kinder dem Vater im Voraus für Seine Wunder?
- Antwort:** Sich selbst dem Vater hinzugeben, bedeutet, Ihm im Voraus einen Preis zu überreichen. Es ist nicht so, dass Baba euch zuerst wunderschön macht und ihr euch erst dann hingebt. Jetzt gilt es, sich vollständig hinzugeben. Während ihr alles für den Lebensunterhalt eures Körpers tut und euch um eure Kinder kümmert, bedeutet Shrimat zu befolgen, sich selbst hinzugeben. In dieser Welt gibt es nur Kiesel und Steine und daher solltet ihr den Yoga eures Intellekts davon lösen und euch an den Vater und die neue Welt erinnern.
- Lied:** Du bist der Ozean der Liebe! Uns dürstet nach einem Tropfen.

Om Shanti. Ihr Kinder wisst, dass der Vater persönlich vor euch anwesend ist. Er spricht auch zu denen, die weit weg sind, weil Ihm jeder zuhören muss. Euch Kindern ist bewusst, dass der Vater der Wissensozean ist und Er zweifellos über Wissen verfügt. Sannyasis sind z.B. Gelehrte, und darum halten sie sich für sehr erfahren. Ihr Kinder wisst, dass ihr persönlich vor dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, der Mutter und dem Vater sitzt. Er ist der Ozean des Wissens. Erlösung wird durch Wissen erhalten. Es ist so, als ob ihr einen Krug füllt, von jenem Wissensozean. Ein Ozean ist stets voll. Die ganze Welt erhält ständig so viel Wasser aus dem Ozean. Es gibt so viel Wasser, dass es niemals ausgeht. Entsprechend ist der Vater der Ozean des Wissens. Solange ihr lebt, hört ihr fortlaufend Seinem Wissen zu. Er wird niemals leer. Er gibt euch ein paar Wissensjuwelen, wodurch die ganze Welt Erlösung erhält. Er ist der Ozean des Wissens, des Friedens und des Glücks. Unreine Menschen werden in Seiner Gesellschaft rein. Ihr seid die Gangesflüsse des Wissens. Es gibt auch den See, der „Mansarovar“ genannt wird. Die Anbeter glauben, es gäbe im Kailash Gebirge einen großen See und Menschen würden Engel, wenn sie darin eintauchen. Sie können nicht verstehen, was Engel sind. Engel sind wunderschön. Kinder, ihr wisst, dass der Vater euch jetzt im Wissen badet und euch in wunderschöne Engel des Wissens verwandelt. Dort gibt es natürliche Schönheit. Hier tragen sie Augen-Make-up und Cremes usw., um schön auszusehen. Es ist künstliche Schönheit, denn die Elemente sind immer noch tamopradhan. In der neuen Welt sind sie satopradhan. Niemand kann so anmutig und gesund sein wie die Gottheiten. Hier gibt es weder Gesundheit noch Schönheit. Die Kinder verstehen, dass Baba solch ein Wunder vollbringt. Die Anbeter fertigen große Denkmäler der Gottheiten aus Marmor an oder malen wunderschöne Bilder, wofür sie auch Preise bekommen. Überlegt doch mal, zu was der Vater euch mit der Kraft des Wissens und Yoga macht und was ihr vorher gewesen seid. Das ist das Wunder, das der Vater vollbringt. Wissen und Yoga sind so großartig. Es ist ein Wunder, dass Seelen mit Hilfe der Kraft aus Babas Wissen vollständig rein werden. Selbst die 5 Elemente werden rein und dadurch gibt es wieder natürliche Schönheit. Krishna war sehr anmutig. Maya machte ihn dann hässlich. Es besteht ein Unterschied zwischen der neuen Welt und der alten Welt. Alles geht durch die Phasen von satopradhan, sato, rajo und tamo; auch die Welt. So wie die Menschen, so sind auch ihre Errungenschaften. Reiche leben in sehr viel Komfort, während die Armen nur Sachen aus Stein haben. So hat diese alte Welt auch nichts weiter als Kiesel und Steine zu bieten. In der neuen Welt wird alles neu sein. Baba ist deshalb der Meistgeliebte und wir verehren Ihn. Baba sagt

nicht von Sich Selbst: „Ich bin der Meistgeliebte.“ Die Kinder loben Baba. Der Vater sagt: „Seht nur, zu was Ich euch durch Wissen und Yoga mache!“ Und welchen Preis erhält Baba dafür? Ihr gebt Baba im Voraus einen Preis, d.h. ihr gebt euch selbst Ihm hin. In einem eurer Lieder heißt es: „Ich gebe mich Dir hin.“ Somit gebt ihr euch Ihm auf jeden Fall im Voraus hin. Es ist nicht so, dass Baba euch zuerst wunderschön machen wird und ihr euch Ihm dann hingebt. Es sollte jetzt vollkommene Hingabe geben. Die Bedeutung dieses Begriffs wurde euch erklärt. Es wäre aber nicht richtig, wenn ihr jeden zu Baba bringt und die Person dann hier in Madhuban bleibt. Es gilt, Shrimat zu befolgen. Shiv Baba ist der Vater aller Seelen. Er wird nicht „Schöpfer der Seelen“ genannt, sondern „Schöpfer der Welt“ und „Schöpfer des Himmels“. Die Seelen und dieses Spiel sind ewig; aber Baba erneuert jetzt die alte Welt. Er verwandelt sie. Der Körper ist vergänglich. Baba erhöht nun unsere Lebenserwartung, damit unser Leben unbegrenzt wird. In der neuen Welt beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung 150 Jahre.

Hier werden manche nur ein Jahr alt oder leben nicht einmal einen Monat lang; sie werden geboren und sterben. Dort gibt es so etwas nicht. Jedermanns Lebenserwartung ist dort lang. Entsprechend den Naturgesetzen platzen die Blutgefäße nicht einfach so. Nun erklärt der Vater: „Bemüht euch jetzt sehr gut. Ihr seid Meine Helfer, die Shiv Shakti Armee.“ Euch ist bewusst, dass die Welt zurzeit Ravans Königreich ist, und dass alle Bewohner lasterhaft sind. Sannyasis meiden diejenigen, die sich der sinnlichen Begierde hingeben, und daher können sie keine Welt erschaffen. Sannyasis würden eine Welt der Sannyasis erschaffen, d.h. sie würden ihre Mitmenschen so wie sich selbst machen – zu Sannyasis. Das kann nicht als Dynastie bezeichnet werden. Eine Dynastie ist ein Familien-Ashram. Die Dynastie der Gottheiten im Goldenen Zeitalter ist so wunderschön. Eine Dynastie der Sannyasis kann es nicht geben. Sie sind begrenzt. Dies hier ist unbegrenzt. Sie sprechen vom „Familien-Ashram“. In Wirklichkeit ist ein Ashram ein sehr erhabener und reiner Ort. Ein Haushalt, wo die Menschen der sinnlichen Begierde frönen, kann nicht Ashram genannt werden. Der Vater verwandelt euch rechtschaffene Wesen, die in einem reinen Familien-Ashram leben, während Maya euch lasterhaft macht. Die Menschen sind lasterhaft geworden. Nur für Menschen gelten die Begriffe „rechtschaffen“ oder „lasterhaft“ und nicht für Tiere. Der Vater kommt hierher und macht euch rechtschaffen, und Maya macht euch lasterhaft. Die Menschen kennen Maya jedoch nicht. So wie sie Gott nicht kennen, genauso wissen sie nicht, wer oder was Maya ist. Sie behaupten, Gott sei allgegenwärtig. Jedoch sind es die fünf Laster, die allgegenwärtig sind. In dieser Zeit erinnern sich alle Anbeter an Gott, den Vater. Anbeter erinnern sich an Gott, weil sie vollkommen unglücklich sind. Es sind die fünf Laster, die dieses Leid verursachen. Die Menschen behaupten jedoch, dass Gott Glück und Leid gibt. Sie vergessen Ravan und betrachten Reichtum als Maya. Reichtum ist Wohlstand. Zurzeit sind alle Mayas Sklaven, d.h., Ravans Sklaven; ihr hingegen seid „Gottes Sklaven“ geworden. Sie beanspruchen Ravans Erbschaft des Leids, wohingegen ihr vom Vater das Erbe des Glücks beansprucht. Der Vater kommt und verleiht den Müttern den Status von Gurus. Hier sagen die Priester, dass der Ehemann der Guru seiner Frau sei und diese Ehemänner machen ihre Frauen nur noch unreiner. Auch Draupadi flehte: „Rette meine Ehre!“ Nun sagt der Vater: Durch diese Kumaris werde Ich jeden erheben. Das Lob auf sie lautet: „Eine Kumari erhebt das Zuhause ihrer Eltern und das ihrer Schwiegereltern für 21 Generationen.“ Gegenwärtig seid ihr Kumaris, auch die Mütter. Ihr seid Brahma Kumaris. Das Lob für euch stammt aus dieser Zeit. Kumaris haben auch im letzten Kreislauf Wunder bewirkt. Der Vater machte die Kumaris sich zugehörig. Verherrlicht deshalb Seinen Namen. Auch die Mütter werden von Gott adoptiert und werden Kumaris. Daher erinnert man sich nur an das Lob der Kumaris, wohingegen der Vater euch jetzt auf praktische Weise erweckt. Auch damals machte der Vater euch Kumaris sich zugehörig. Es gibt jedoch Schwierigkeiten, wenn ihr die Leiter hinaufklettert, um dann wieder herunter

zu kommen. Auch jetzt sagen sie, wenn sie euch treffen: „Ich habe unnötigerweise geheiratet.“ Wenn sie dann Kinder haben, werden die Ketten der Anhänglichkeit stärker. Der Vater sagt: „Einen halben Kreislauf lang habt ihr die Kumaris verheiratet und sie lasterhaft gemacht.“ Der Vater ist nun hier und Er sagt: „Werdet rein!“ Ihr könnt sehen, dass es aufgrund der Reinheit Glück und Achtung gibt. Der Sannyasis zollt man so viel Respekt. Sie werden frei von Bindung. Das ist die Kraft der Reinheit. Das ist nicht die Yogakraft. Nur ihr besitzt die Yogakraft. Sie haben Yoga mit dem Element, wo die Seelen wohnen. Genauso wie es die fünf Elemente gibt, ist Brahm das sechste Element. Sie bezeichnen es als Ishwar (Gott). Aus diesem Grund ist ihr Yoga künstlich. Dadurch auch die Last der Verfehlungen nicht aufgelöst und deshalb baden sie im Ganges. Hätten sie das Vertrauen, dass sie durch Yoga geläutert werden können, würden sie nicht im Ganges baden. Das zeigt doch, dass jener Yoga gegen das Gesetz ist. So wie der Hinduismus keine Religion ist, genauso ist „Brahm“ (Brahmelement) auch nicht Gott. Sie betrachten den Wohnort der Seelen als Gott. Der Vater kommt hierher auf die Erde und erklärt alles. Deshalb könnt ihr Kumaris auch behaupten: „Wir Brahmanen machen dieses Bharat zum Himmel. Wir erschaffen das Königreich der „Allmächtigen Autorität“. Der Vater sagt: „Der Name der Mütter sollte verherrlicht werden. Dabei sollten die Männer behilflich sein. Wenn die Frauen und Mütter rein leben wollen, sollte ihnen das erlaubt werden. Nun kommt der Vater und macht zuerst die Mütter und Kumaris Sich zugehörig, indem Er ihnen Wissen vermittelt. Alle gehören sie zu Shivas Klan und dann werden sie Brahma Kumars und Kumaris. Es gibt auch Kumars, aber Kumaris sind in der Mehrheit. Der Tempel hier in Abu, ist euer akkurates Denkmal. Die Leute fragen sich, wie denn die Welt ohne die sinnliche Begierde erschaffen werden kann. Der Vater sagt: Wir brauchen diese unreine, leidvolle Welt jetzt nicht mehr. Bleibt daher unbedingt rein.

Sogar die Regierung möchte die Einwohnerzahl reduzieren, weil sie sich fragen, woher alle genug zu essen bekommen können. Sie verstehen den Aspekt der Reinheit nicht. Ihr wisst, dass Shivalaya jetzt etabliert wird. Die gesamte unbegrenzte Welt wird Shivalaya. Anbeter haben lediglich nur einen Tempel „Shivalaya“ genannt, während es hier um das unbegrenzte Shivalaya geht. Die gesamte Welt des Himmels wird Shivalaya genannt. Shiva erschuf die Gottheiten und 2.500 Jahre später wurden ihre Tempel errichtet. Die neue Welt ist das lebendige Shivalaya und das wird dann zu einem „Bordell“. Die Menschen, die sich der sinnlichen Begierde hingeben, erschaffen zu Ehren der lebendigen Gottheiten leblose Denkmäler und beten sie an. Shiv Baba erschafft Shivalaya, und Seine Helfer sind die Brahmanen der „Shiv Shakti Pandav Armee“. Da die Shaktis in der Mehrheit sind, wurde ihr Name überliefert. Es gibt viele Kumaris. Shiv Baba macht euch sich zugehörig. Krishna war ein junger Prinz. Wie hätte er euch sich zugehörig machen können? Krishna wird nach der Hochzeit der 1. Kaiser. Shiv Baba bringt euch fort aus dem Land des Dämons Kans und führt euch ins Goldene Zeitalter, in das Land Krishnas. Dies ist das Land des Dämonen Kans. Die gesamte Welt ist auf der einen Seite und ihr wenigen Töchter seid auf der anderen Seite. Einen halben Kreislauf lang haben die Menschen die Unwahrheit verbreitet. Der Vater ist gekommen und hat euch die wahren Zusammenhänge erklärt. Früher hattet ihr ein sehr gutes Buch, das den Kontrast sehr gut beschrieb. Jetzt tauchen sogar noch mehr gute Punkte auf. Der Vater sagt: „Tag für Tag erzähle Ich euch jetzt sehr tiefe Dinge. All dieses Wissen kann Ich euch doch nicht auf einmal geben. Früher habe Ich euch nur einfache Wissenspunkte vermittelt. Tag für Tag taucht ihr jetzt tiefer und tiefer in den Wissensozean ein. Wie könnte Ich euch all die Wissensaspekte gleichzeitig vermitteln? Was auch immer Ich euch erkläre, habe Ich euch genauso im vergangenen Kreislauf erklärt. Darin besteht gar kein Zweifel. Ihr solltet aber nicht sagen: Früher hat Baba dies gesagt und jetzt sagt Er etwas anderes. Zu Beginn war es die „Grundschule“. Es gibt immer noch sehr viele Punkte, die auch weiterhin auftauchen werden. So lange ihr lebt, wird Baba

euch Wissen geben. Baba wird auch in Zukunft noch tiefe Geheimnisse für euch lüften. Wir sind Studenten und lernen. Die Gelehrten zitieren lediglich aus den Schriften. Hier gibt es nicht nur 18 Kapitel. Shiv Baba ist der Ozean des Wissens. Er wird ständig Wissen sprechen. Nur der Vater ist der Ozean des Wissens, der Wonne und des Friedens. In dieser alten Welt gibt es weder Liebe noch Essenz. Shiv Baba ist der Ozean aller Errungenschaften. Die Menschen behaupten, dass Er allgegenwärtig sei. Wir sind Seelen, genau wie Er, aber Sein Lob ist einzigartig. Alle Anbeter und Weisen erinnern sich an Ihn. Da sie unglücklich sind, sagen sie, dass sie in das Land Nirwana zurückkehren möchten. Erst wenn der Meister des Nirwana hierher auf die Erde kommt, können alle heimkehren. Der Vater hat für euch Kinder das Geschenk des Himmels mitgebracht. Er Selbst wird kein Meister des Himmels. Baba gibt euch das Geschenk des Himmels und dann kommt Ravan und bringt euch Leid. Leid kann man nicht „Geschenk“ nennen. Baba hat den Kumaris den Schlüssel für das Geschenk des Himmels gegeben. Kumaris verwandeln Bharat in den Himmel. Kumaris können auch ihren Freunden und Verwandten erklären: Ich wurde von der spirituellen Mutter und dem spirituellen Vater adoptiert. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Macht euren Haushalt zu einem Ashram, d.h. macht ihn rein. In Reinheit liegt Kraft. Es gibt Achtung für Reinheit und daher sammelt ihr Yogakraft und die Kraft der Reinheit an.

2. Baba ist der Meistgeliebte. Gebt euch Ihm vollkommen hin und entfernt die alte Welt aus eurem Intellekt.

Segen: Möget ihr liebevoll und losgelöst sein und, indem ihr euch als Treuhänder versteht, in jeder Situation eine konstant stabile Stufe des Bewusstseins aufrechterhalten.

Wenn ihr euch selbst als Verwalter betrachtet, dann wird eure Bewusstseinsstufe in jeder Situation stabil sein, denn ein Verwalter oder Treuhänder ist liebevoll und losgelöst. Als Haushälter findet ihr Gefallen an vielen Dingen und sehr oft ist da das Bewusstsein von „mein“, wie z.B. „mein Haus“ oder „meine Familie“. Ein Haushälter ist jemand, der ständig umher rennt und sich um zahllose Angelegenheiten kümmert. Ein Verwalter hingegen bleibt ruhig und stabil. Er ist immer leicht und sich seines Aufstiegs bewusst. Solche Seelen sind weder anhänglich an Besitz noch erfahren sie irgendwelche Wellen des Leids.

Slogan: Das Merkmal einer erhabenen Seele ist ihre Balance aus Zufriedenheit und Leichtigkeit.

***** O M S H A N T I *****

*****Om Shanti...**